

Fachbereich Jugend
Frühe Hilfen
Netzwerkkoordination
Silvia Nagy

Hermann-Schafft-Haus
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel
Raum H 21

Telefon: 0561 1003-1229
Telefax: 0561 1003-1324
silvia-nagy@landkreiskassel.de

Kassel, den 23.08.2023

Ausstellung im Landkreis Kassel „Hebammen in Hessen – Gestern und Heute“ Dokumentation Ausstellungseröffnung und Fachveranstaltung

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung wurde im Foyer des Kreishauses vom 05.05.23 – 02.06.23 gezeigt.

Am Freitag, 5. Mai 2023, dem **Internationalen Hebammentag**, wurde die Ausstellung "Hebammen in Hessen - Gestern und Heute" im Foyer des Kreishauses eröffnet.



Ausstellungseröffnung durch Landrat Andreas Siebert

Grußworte von

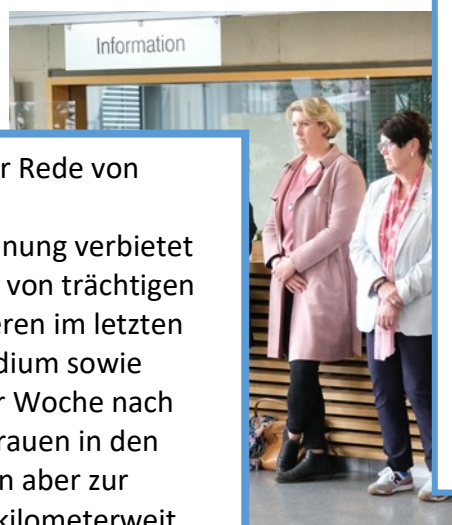
Landrat Andreas Siebert



Staatssekretärin Anne Janz –
Staatssekretärin im Hessischen Ministerium
für Soziales und Integration

Karina Soose –
Kreissprecherin Hebammenverband
Region Kassel

Auszug aus der Rede von Frau Soose:
Die EU-Verordnung verbietet den Transport von trächtigen weiblichen Tieren im letzten Gestationsstadium sowie während einer Woche nach der Geburt...Frauen in den Wehen können aber zur Geburtsklinik kilometerweit transportiert werden.



Der **Deutsche Hebammenverband** e. V. (DHV) ist die größte Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland und vertritt die Belange aller Hebammen. Er vereint die 16 Hebammenverbände der Bundesländer mit ihren rund 22.000 Mitgliedern... Der DHV vertritt als einziger Hebammenberufsverband in Deutschland auch angestellte Hebammen.

Einführung in die Ausstellung / **Eröffnungsvortrag**

Dr. Monika Hölscher –

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Auszug:

„...Meine Damen und Herrn,

jeder Mensch hat mindestens einmal in seinem Leben eine Hebamme getroffen! Und dennoch gibt es über diese grandiosen Frauen vergleichsweise wenig Literatur – und ihre Wertschätzung hat im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte sehr abgenommen.

Es wird also höchste Zeit, dies zu beenden bzw. auf Missstände aufmerksam zu machen...“

(den vollständigen Text findet sich unter „Eröffnungsrede Frau Hölscher“ im Anhang)



Kulturelles Rahmenprogramm:

Clownsduo „PhüschLaPeng „und Gäste

Improvisations- und Clownstheater vom Feinsten



Am 12.05.2023 fand ein **Fachforum zur Ausstellung** zur Situation von Hebammen und Versorgung von Schwangeren, Gebärenden und Familien mit Neugeborenen im ländlichen Raum statt.

Einführungsvortrag

Prof. Dr. Marita Metz-Becker, Philipps-Universität Marburg

„Hebammen in Hessen – Gestern und Heute“

Ausstellung und Vortrag zur Kulturgeschichte der Geburt vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Zusammenfassung des Impulsvortrags in Kassel:

Der Vortrag widmete sich dem Beruf der Hebamme, der auf besondere Weise Geschichte und Gegenwart berührt. In den letzten Jahren überschlugen sich geradezu die Nachrichten

zum Hebammenberuf. Von extrem hohen Versicherungskosten ist die Rede und vom Aufgeben vieler Hebammen, für die sich die Freiberuflichkeit nicht mehr rechne. Frauen finden keine Vor- und Nachsorgehebammen mehr, wohnortnahe Entbindungseinrichtungen fallen dem Rotstift zum Opfer und Geburten finden zunehmend in Kliniken der Maximalversorgung statt. Vor diesem Hintergrund sahen die Hebammen sich im Jahr 2015 veranlasst, ihr Wissen als immaterielles Weltkulturerbe von der UNESCO schützen zu lassen.

Kritisiert wird gegenwärtig auch die hohe Operationsfrequenz in den Kliniken, vor allem die extrem nach oben schnellenden Kaiserschnittraten, die der Vortrag kritisch beleuchtete.

Um die Entwicklungen in der Gegenwart zu erklären, schaute der Beitrag auch in die Geschichte und zeigte, dass es bis in die 1960er Jahre noch Landhebammen gab und Hausgeburten normal waren. Es wurde auch auf berühmte Hebammen des 18. und 19. Jahrhunderts eingegangen und Geburtskulturen vergangener Zeiten thematisiert und mit Powerpoint illustriert.

Im Anschluss fand eine rege Diskussion mit den Anwesenden statt!

Marburg, den 1.9.2023

Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation von Hebammen und (werdenden) Familien

Moderation: Axel Garbelmann

Teilnehmer*innen:

Jeanette Vocht –

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Geburtsstation Kreisklinik Hofgeismar

Die **Kreisklinik Hofgeismar** ist eine von 43 in Hessen, die noch eine Geburtsstation hat. Im Jahr 2022 kamen dort 270 Babys zur Welt. Neben Krankenschwestern und freiberuflichen Hebammen arbeiten in der Klinik auch die drei Gynäkologen aus der Hofgeismarer Frauenarztpraxis Joachim Kuhl, Tatiana Kontze und Jeanette Vocht.

Webseite der Kreisklinik/HNA



Ingrid Kronast –
Vorstand BfHD e.V.,
Hebammenverband
der freiberuflichen Hebammen



Die ambulante Versorgung durch Hebammen als Teil der Basisversorgung von schwangeren und gebärenden Frauen und jungen Familien im Gesundheitssystem muss gestärkt werden.

Der **BfHD** e.V. ist ein Berufsverband für freiberufliche Hebammen (w/m/d). Er wurde 1984 gegründet und hat heute rund 1.000 Mitglieder. Er vertritt die Interessen von freiberuflichen Hebammen, die eine natürliche und selbstbestimmte Geburtshilfe praktizieren. Webseite BfHD e.V.

Dorit Göbel –
Kinder- und
Jugendpsychotherapeutin,
Baby- und Kleinkind-Eltern-
psychotherapie, Bindungsanalyse,
Hilfetelefon schwierige Geburt



Das Hilfetelefon ist ein Projekt der Bundeselterninitiative Mother Hood e. V. in Kooperation mit der International Society for Pre- and Perinatal Psychology and Medicine, ISPPM e. V. aus Flyer und Webseite



Regine Bresler -
Amtsleitung
Gesundheitsamt

Gesundheitsamt Region Kassel

Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist Teil der Kommunalverwaltung und bietet spezifische Leistungen im Gesundheitswesen an. Das Gesundheitsamt Region Kassel ist nach Frankfurt das zweitgrößte Gesundheitsamt in Hessen. Aktuell ist es für rund 440.000 Menschen in Stadt und Landkreis Kassel zuständig.

Webseite der Stadt Kassel

seit kurzer Zeit besteht die Möglichkeit über die Hedi App Hebammen und Informationen rund um die Geburt zu finden.



Prof. Dr. Marita Metz-Becker –
Philipps-Universität Marburg



Prof. Dr. Marita Metz-Becker ist zurzeit wissenschaftliche Beraterin im Projekt „[Hebammen in Hessen – Gestern und Heute](#)“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung in Wiesbaden. In ihrem Forschungsschwerpunkt „Medikalkultur“ hat sie mehrere wissenschaftliche Publikationen vorgelegt, u. a. die Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts auf Basis narrativer Interviews zum Hebammenalltag, die unter dem Stichwort „Geburtskulturen“ als [Filmproduktionen auf dem Wissenschaftsportaal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung](#) ihren Niederschlag gefunden haben.

Webseite Phillips-Universität Marburg

Best Practice Beispiel Stadt Naumburg:

Udo Umbach, Erster Stadtrat der Stadt Naumburg

Natalie Raude, Hebamme

Lea Möller, Hebamme



Herr Umbach, Frau Raude und Frau Möller stellen das gemeinsame Projekt vor.

Die Stadt Naumburg stellt den beiden Hebammen renovierte Räume in ihrem Haus des Gastes für eine Hebammenpraxis zur Verfügung. Dadurch kann für die Familien in Naumburg und Umgebung, allein in Naumburg gibt es etwa 50 Schwangere/Geburten im Jahr, eine ambulante Versorgung gewährleistet werden. Neben der Begleitung im Wochenbett werden Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungskurse und andere Angebote möglich. Darüber hinaus werden die Spielkreisangebote, die ebenfalls durch die Stadt Naumburg unterstützt werden, in die neu geschaffenen Räume integriert.

Dies ist ein ausgesprochen positives Beispiel wie die Versorgung von Frauen/Familien vor und nach der Geburt im ländlichen Raum verbessert werden kann.

Die beiden Hebammen Natalie Raude und Lea Möller werden ab dem 01.09.2023 ihre Dienstleistungen in der „**Kleinen Hebammerei**“ im Obergeschoss des **Haus des Gastes** in der Naumburger Kernstadt anbieten. Die Umbauarbeiten werden unterstützt durch die Stadt Naumburg.

Näheres zum Hintergrund, wie diese Idee entstanden ist und zur Umsetzung, findet sich unter „Nau_Vortrag Hebammen“ im Anhang.



Offene Gesprächsrunde für Interessierte

Einem Kind das Leben schenken...

Hebammenversorgung, Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit danach im ländlichen Raum –

Dorit Göbel, Ingrid Kronast und **Sonja Noetzold** führen durch die Gesprächsrunde, die allen Interessierten offenstand. Es entstand eine rege Diskussion zum Thema „Geburt ist ein Grundbedürfnis einer Gesellschaft“. Wird die momentane Situation im Gesundheitswesen dem Bedürfnis von (werdenden) Eltern während Schwangerschaft, Geburt und erstem Lebensjahr des Kindes, eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Begleitung zu erfahren, gerecht? Wie sieht die Situation im ländlichen Raum - Landkreis Kassel - aus? Was könnte die Situation verbessern?

Was ist eine Doula?



Doulas verstehen sich als [Schwangerschafts-](#), Geburts- und [Wochenbett](#)begleiterin. Sie kümmern sich vor, unter und nach der Geburt eines Kindes um die Frau, unterstützen den Partner und helfen beiden, emotional mit der Situation zurechtzukommen. Während der Geburt können sie eine kontinuierliche 1:1-Betreuung gewährleisten. Dabei übernehmen Doulas keine medizinischen Tätigkeiten und ersetzen weder [Hebamme](#) noch ärztliche Geburtshelfer. Wikipedia

Ergebnisse der Gesprächsrunde finden sich unter „Hebammenausstellung – Geburt ist ein Grundbedürfnis der Gesellschaft – Diskussionsergebnisse“ im Anhang.


LandFrauen
Bezirksverein Kassel


Netzwerk
Frühe Hilfen
im Landkreis Kassel


Bundesstiftung
Frühe Hilfen


Frauenbüro Landkreis Kassel

WO?
Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - FR
8 bis 16 Uhr

AUSSTELLUNG
HEBAMMEN
IN HESSEN
GESTERN UND HEUTE
05.05. - 02.06.2023

Unser besonderer Dank gilt **Heidrun Kirchhof** für eine großzügige Leihgabe.

Frau Kirchhoff ist die Ur-Enkelin von **Louise-Christine Hofmann**, Hebamme für Breitenbach und Elmshagen zwischen 1890 und 1920. Frau Hofmann wanderte zu Fuß zu den Frauen, betreute die werdenden Mütter während der Geburt und besuchte sie täglich in der ersten Zeit nach der Geburt.

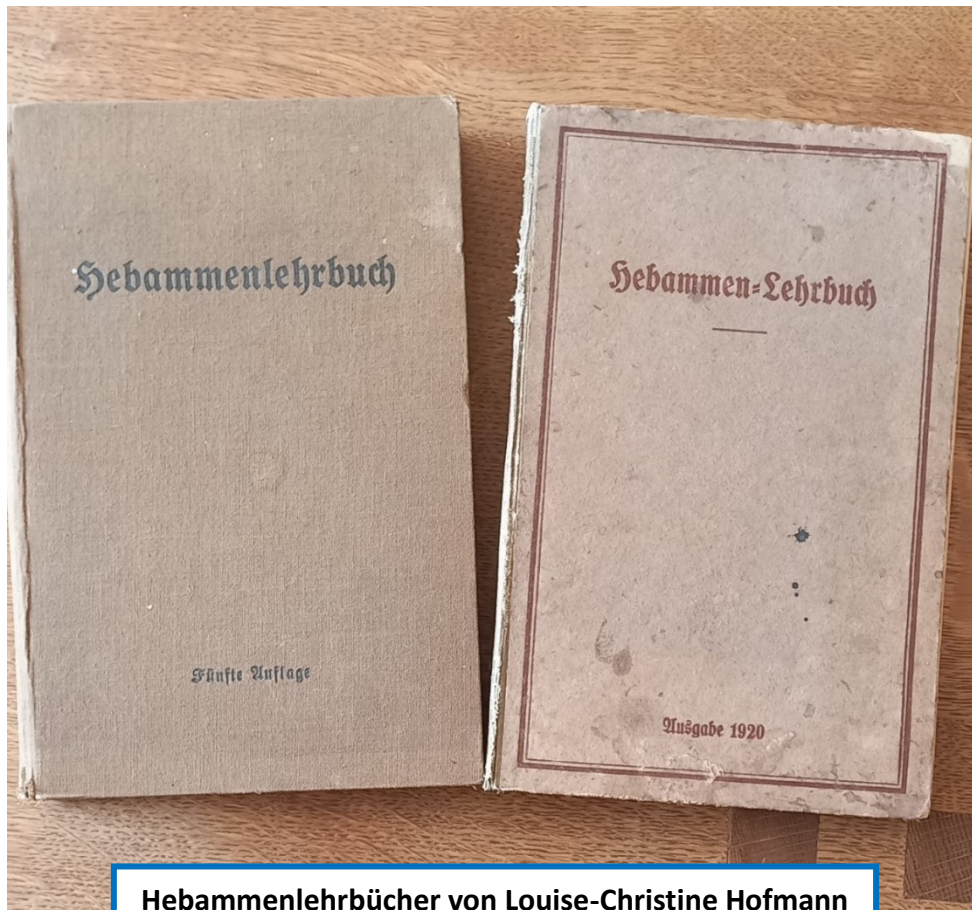


**Louise Christine Hofmann im Kreis ihrer Familie
geboren 02. Februar 1865 --- gestorben 03. Januar 1942**

Nummer	Tag der Entbindung.	Name der Entbundenen.	
1	24. Okt. 1894 Morgens 6 Ufz	Frau Müller	
2	28. Okt. 1894 Morgens 11 Ufz	Frau Pfandl	
3	14. Novbr. 1894 Morgens 3 Ufz	Frau Wolfenst	
4	19. Novbr. 1894 Morgens 4 Ufz	Frau Fiedler	

Geburtsliste
für
Breitenbach.
Frau Hofmann. Hebamme

Geburtenlisten für Breitenbach
1894 bis 1901



Hebammenlehrbücher von Louise-Christine Hofmann
1920 und 1928

Fazit:

Ökonomische Begründungen für die Zentralisierung von Geburtshilfe und fehlender ambulanter Hebammenversorgung sind falsche Argumente. Die Folgekosten nach einer schwierigen Geburt können enorm sein. **Es braucht eine gute Begleitung (am besten eine kontinuierliche Eins-zu-Eins-Betreuung durch eine Bezugshebamme), einen freundlichen Ort, damit Mutter und Kind die Geburt angstfrei, selbstbestimmt und sicher erleben können.**

Aktion der Frühen Hilfen gemeinsam mit dem Frauenbüro des Landkreises Kassel und dem Landfrauen Bezirksverein Kassel

Wir danken allen Mitwirkenden, auch denen die im Hintergrund mitgewirkt haben, ohne die diese Veranstaltung(en) nicht möglich gewesen wären.

